

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur gemeinsamen Sitzung des Interkommunalen Arbeitskreises
und des Arbeitskreises Wald, Wasser erLeben
am 23.02.2010, 10:00 – 11:30 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald


Teilnehmer:

Bgm. Ernst Joßberger	Vorsitzender d. Arbeitskreis
Wilhelm Remling	LAG-Vorsitzender
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager
Bgm. Linda Plappert-Metz	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Thomas Eberth	1. Bgm. Kürnach
Bgm. Dr. Paul Kruck	1. Bgm. Karlstadt
Kornelia Winkler	Stadt Karlstadt
Bgm. Markus Höfling	1. Bgm. Thüngersheim
Bgm. Fredy Arnold	1. Bgm. Unterpleichfeld
Bgm. Michael Weber	1. Bgm. Estenfeld
Sieglinde Kirchner	Erbshausen
Hannelore Schraut	Gemeinderätin Hausen
Bernhard Hirsch	2. Bgm. Retzstadt
Tatjana Reeg	Regionalmanagement Lkr. Main-Spessart
Wolfgang Graf	Leiter Walderlebniszentrum
Armin Amrehn	Walderlebniszentrum
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle

LAG-Vorsitzender Remling und AK-Leiter Bgm. Joßberger begrüßen die Anwesenden und eröffnen die gemeinsame Sitzung des Interkommunalen Arbeitskreises und des Arbeitskreises Wald, Wasser, erLeben.

TOP 1: Vorstellung aktueller Projekte


Dr. Först stellt kurz den Projektstand schon beantragter bzw. antragsreifer Projekte vor:



Projekt	Status
Waldwerkstatt aktiv	wurde am 20.07.2009 eröffnet
Bachrundweg Kürnach - Pleichach	Förderbescheid liegt vor
Wasser und Glaube	Förderbescheid liegt vor
Radverkehrskarte für die Region Karte	wird aktualisiert
Radverkehrskonzept für die Region	Konzept liegt vor
Teichlehrpfad Gut Erlasee	Lenkungsausschuss
Synagoge Arnstein - Konzeption und Ausstattung	Lenkungsausschuss
Kooperation Bayerische Jakobuswege	Lenkungsausschuss

Bgm. Eberth ergänzt zu den Projekten ‚Bachrundweg‘ sowie ‚Wasser und Glaube‘, daß momentan wegen des Wetters Stillstand herrsche. Bei ‚Wasser und Glaube‘ werde aber als Einweihungstermin der 22.05. angestrebt. Sollte die nicht möglich sein, wäre der zweite Fertigstellungstermin das Dorffest im Juli.

Anschließend berichtet Dr. Först über weitere Projektideen, deren Umsetzung momentan vorangetrieben wird:



Projektideen
<ul style="list-style-type: none"> • Natur, Kunst und Licht • Kooperationsprojekt E-Wald • Tiere unsere Fluren und Auenlandschaft • Wasser beGreifen • Voruntersuchung zur Stärkung der Naherholung • Pilgerhaus Binsbach • Hydrothermale Karbonisierung • Kooperationsprojekt Main-Konzept • Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken

Einige der Projektideen wurden anschließend von Vertretern der Projektträger vorgestellt:

Projekt Natur, Kunst und Licht

Herr Amrehn von der staatlichen Forstverwaltung erläutert, daß Projektträger der Förderverein Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald e.V. sein werde.

Der Bereich des Feuerlöschteichs und der existierenden Bühne soll mit Sitzgelegenheiten (25 mobile Sitzbänke sowie 10 fest installierte Halbstämme) ausgestattet werden, so daß der Bereich als Veranstaltungsort für Theateraufführungen, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Da solche Veranstaltungen auch bei Dunkelheit stattfinden sollen, ist auch die Installation einer Beleuchtung im Rahmen des Projekts vorgesehen.

Die Realisierung des Projekts soll bis Sommer erfolgen.

Herr Fuchs merkt an, daß zur Förderfähigkeit noch ein Betriebskonzept, der Entwurf eines Veranstaltungsprogramms sowie eine Projektgruppe notwendig sei. Außerdem müsse ein Gestattungsvertrag zwischen den Bay. Staatsforsten und dem Förderverein geschlossen werden, der dem Verein die Nutzung des Geländes erlaubt.

Herr Amrehn entgegnet, daß im Verein eine Projektgruppe bereits existiere. Der Abschluß eines Gestattungsvertrages sei kein Problem.

Kooperationsprojekt E-Wald

Herr Graf, Leiter des Walderlebniszentrums, erläutert, daß dies ein Kooperationsprojekt mit dem Waldhaus Mehlmeisel im Fichtelgebirge sei. Die Kooperation erfolge vor dem Hintergrund, daß sich aufgrund des Klimawandels im Fichtelgebirge in wenigen Jahrzehnten Wachstumsbedingungen einstellen, die den heutigen Verhältnissen im Gramschatzer Wald sehr ähnlich sind. Projektinhalt ist die Entwicklung eines EDV-gestütztes System, mit dessen Hilfe Schüler die Folgen des Klimawandels und die forstlichen Eingriffsmöglichkeiten am Computer simulieren können. Zu diesem Zweck würden jeweils im Fichtelgebirge und im Gramschatzer Wald ein Waldstück erfaßt und mittels des Waldwachstumsmodells SILVA der TU München deren Entwicklung (Zuwachs, Artenzusammensetzung) unter verschiedenen Bedingungen (Temperaturanstieg, Niederschläge, forstliche Maßnahmen) simuliert. Ein besonderer Aspekt sei die enge Verbindung zwischen einem realen Baumbestand und einer digitalen Simulation. Hierdurch könne das Interesse der Jugendlichen besonders geweckt werden.

Im Rahmen des Projekts sei zum einen die Weiterentwicklung des Modells SILVA für den Projektzweck notwendig. Dies soll im Rahmen einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der TU München erfolgen. Darüber hinaus soll ein vollständiges Unterrichtsmodul mit entsprechendem Lehrmaterial erarbeitet werden.

Der geplante Zeitrahmen sehe die Entwicklung des Modells bis Oktober 2010 und die Vorstellung des Projekts in der Öffentlichkeit im Jahr 2011 vor.

Noch nicht abschließend geklärt sei, wer die Federführung des Projekts übernehme. Auch die Finanzierung – eine erste Kostenschätzung belaufe sich auf rund € 30.000,- Gesamtkosten - sei noch nicht ganz gesichert.

Einige der anwesenden Bürgermeister regen an, das Projekt auch auf Grundschüler abzustellen.

Projekt Tiere unserer Fluß- und Auenlandschaft

Bgm. Eberth erläutert, daß dieses Projekt in enger räumlicher Verknüpfung mit dem Bachrundweg und dem Projekt ‚Wasser und Glaube‘ im ehemaligen Feuerwehr aus Kürnachs, direkt gegenüber dem alten Pumpenhaus, entstehen solle. So könnte Infrastruktur teilweise mitbenutzt werden (Toiletten, Radabstellplätze u.a.). Ihre Mitarbeit im Projekt hätten bereits die Kürnacher Jäger sowie die Universität Würzburg zugesagt. Die Jagdgenossenschaft wolle die Ausstellung auch für die Nachwuchs-Ausbildung nutzen.

Ein besonderes Augenmerk soll die Ausstellung auf das Thema Feldhamster richten, das in der Vergangenheit meist in negativem Zusammenhang in der Öffentlichkeit gestanden habe.

Projekt Voruntersuchung zur Stärkung der Naherholung im nordöstlichen Landkreis Würzburg

Bgm. Eberth führt aus, daß es sich bei dieser Projektidee um eine gemeinsame Initiative der Gemeinden Kürnach und Estenfeld handle. Der ursprüngliche Ansatzpunkt seien Überlegungen zur Schaffung eines Badesees gewesen. Es habe sich in der Diskussion aber sehr bald gezeigt, daß der Ansatz breiter gefaßt werden müsse, so daß sich die beabsichtigte Voruntersuchung mit allen Aspekten der Naherholungsfunktion dieses Teilbereichs der LAG befassen solle.


Untersuchungen zur Machbarkeit eines Badesees seien, angesichts der derzeitigen Situation bzgl. der Bademöglichkeiten in der Region, allerdings sicherlich noch immer ein Thema einer solchen Studie.

Herr Fuchs merkt an, daß schon im Rahmen einer solchen Voruntersuchung die Landwirtschaft eng mit eingebunden werden müsse.

Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken

Dr. Först berichtet, daß am 2. Februar ein Workshop zum geplanten Kooperationsprojekt im Walderlebniszentrum stattgefunden habe, an dem sich neben den unterfränkischen LAGs auch zahlreiche Gemeinden aus Unterfranken beteiligt haben.

Die Ergebnisse des Workshops lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Die **LEADER-Aktionsgruppen in Unterfranken** haben die Absicht, eine **Kooperation zum Thema Fränkisches Landjudentum** mit folgenden Zielen einzugehen:

1. Aufbau eines unterfränkischen Netzwerks
2. Aufbau eines „Lernorts Synagoge“ für die Schulklassen aus der Region
3. Errichtung von Themenwegen
4. Durchführung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
5. Betreuung von Besuchergruppen, u.a. aus Israel
6. Dokumentation der Friedhöfe und Einrichtungen
7. Filmische Porträts von Zeitzeugen

- bisher 45 Gemeinden, die mitarbeiten
- Federführung LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
- Aufbau einer Koordinierungsstelle
- Kooperationsvereinbarung wird am 20.04.2010 erarbeitet
- www.landjuden-unterfranken.eu

Herr Fuchs merkt an, daß es bei diesem Kooperationsprojekt wichtig sei, daß der Bezirk die Trägerschaft übernehme. Dr. Först entgegnet, daß hierzu bereits ein erstes Gespräch mit Hr. Reder stattgefunden habe.

Kooperationsprojekt Main-Konzept

Dr. Först berichtet, daß bei einer ersten Fragebogen-Aktion, die an die mainanliegenden Gemeinden der Landkreise Würzburg und Main-Spessart gerichtet war, eine gute Rücklaufquote erreicht wurde.

Herr Fuchs berichtet über den Stand des Main-Konzepts in den anderen teilnehmenden LAGs: In der LAG Kitzingen sei das Konzept fertig, in den LAGs Schweinfurt und Haßberge stehe es kurz vor der Fertigstellung, ebenso in der beteiligten oberfränkischen LAG Bamberg. Die LAG Mainviereck habe noch keinen Beschluß gefaßt.

In der LAG Kitzingen befinde man sich bereits in der Umsetzungsphase: Während der dortige Landschaftspflegeverband die Beschilderung nach der ‚Gelben Welle‘ übernehme, würden Infrastrukturmaßnahmen durch einzelne Gemeinden, teilweise mit Förderung durch Leader, umgesetzt.

TOP 2: Aktualisierung der Radwegekarte

Dr. Först berichtet, daß bis Mai 2010 eine aktualisierte Neuauflage der Karte vorliegen solle. Er bittet daher die anwesenden Gemeindevertreter in die bereit liegenden Karten bereits realisierte oder demnächst fertiggestellte Radwege-Ergänzungen einzutragen oder **der Geschäftsstelle bis spätestens 14.04. zukommen zu lassen.**

Im Layout müßten einige Änderungen vorgenommen werden (Rotfärbung der Radwege) und die Randbereiche würden neugestaltet, da einige Projektbeschreibungen hinzukämen. Ein beidseitiger Druck sei aber zu teuer.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird der Vorschlag gemacht, die in der Region vorhandenen Tourist-Informationen mit Adresse und Telefonnummer in der Karte zu nennen. Insgesamt könne die Karte als guter „Werbeträger“ für die Region und die LAG dienen, wenn man doch einen beidseitigen Druck ins Auge fasse.

Dr. Först entgegnet, daß ein zweiseitiger Druck und eine entsprechende Gestaltung möglich wäre, wenn die Kosten hierfür nicht wie bisher nur vom Büro Dr. Först getragen würden, sondern ein Finanzierungsbeitrag von ca. € 500 von jeder Mitgliedsgemeinde übernommen würde. Die neue Gestaltung könne aber aufgrund der knappen Zeit erst für die Aktualisierung 2011 ins Auge gefaßt werden.

Die anwesenden Bürgermeister sehen kein Problem darin, diesen Beitrag zu übernehmen und bitten die Geschäftsstelle für die aktualisierte Auflage 2011 in diesem Sinne tätig zu werden.

TOP 3: Wandern in der Region

Dr. Först schlägt vor, nach dem Radfahren auch das Wandern in der LAG als Thema aufzugreifen. Er möchte die Gelegenheit nutzen, um von den Bürgermeistern zu erfahren, inwiefern das Thema bei den Mitgliedsgemeinden auf Interesse stößt.

Bezüglich der Vorgehensweise schlägt er vor, ähnlich wie beim Radfahren vorzugehen:

Zunächst sollte eine Art Sammlung der bestehenden Wanderwege vorgenommen werden. Als Ergebnis sollte eine Wanderkarte für die Region entstehen. Da aufgrund der Gebietsgröße nur eine kleinmaßstäbliche Karte in Frage kommt, wird diese nicht als klassische Wanderkarte verwendet werden können. Daher sollten nur attraktive, gut ausgeschilderte Wege aufgenommen werden, die ohne Karte benutzt werden können. Außerdem können nur Wege, die überörtlichen Charakter haben, aufgenommen werden. Auf rein lokale Wege (Themenweg, Lehrpfade u.ä.) könne lediglich hingewiesen werden. Parallel sollte im Internet eine Art ‚Portal‘ entstehen, wo auch diese Wege detaillierter dargestellt werden könnten.

Überregionale Wege sollten in der Karte, wie schon in der Radverkehrskarte, hervorgehoben werden.

In einem nächsten Schritt könnten neue Wanderrouen bspw. zwischen benachbarten Gemeinden erarbeitet und neu (einheitlich) ausgeschildert werden. Hierbei sollte auch die Ausstattung und Möblierung (Sitzbänke, Rastplätze, Infotafeln u.ä.) der Wege verbessert bzw. renoviert werden. An die Schaffung eines Rundweges durch die gesamte LAG ist, zumindest zunächst, nicht gedacht. Auch eine einheitliche Beschilderung der Wege in der LAG erscheine aufgrund der Gebietsgröße und der unterschiedlichen Ausgangssituationen unrealistisch.

Die Anwesenden sind der Meinung, daß die Verbesserung der Situation beim Thema ‚Wandern‘ für die Region sehr wichtig ist und fordern daher die Geschäftsstelle auf im vorgeschlagenen Sinn weiterzuarbeiten.

TOP 4: Geplante Tagung „Entwicklung des Ländlichen Raums“

Dr. Först berichtet, daß die ursprünglich für März geplante Tagung „Entwicklung des Ländlichen Raums“ aus Zeitgründen auf Mai oder Juni verschoben werden müsse. Die endgültige Terminfestlegung erfolge in Abstimmung mit Regierungspräsident Dr. Beinhofer, der seine Teilnahme und die Übernahme der Schirmherrschaft bereits zugesagt habe.

Hr. Fuchs merkt bzgl. der Terminfestlegung an, zu beachten, daß am 22. Juli eine Regionalkonferenz der LAGs Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld stattfinde. Er berichtet außerdem, daß die Regierung von Unterfranken am 19. März eine Konferenz zum Thema „Innenentwicklung der Dörfer im Ländlichen Raum“ veranstaltet.

Abschließend stellt Dr. Först fest, daß in den nächsten Wochen zur Verabschiedung einiger Projekte eine Sitzung des Lenkungsausschusses notwendig sei und bittet die Anwesenden darum, die Gelegenheit für eine Terminfestlegung zu nutzen.

Man einigt sich darauf, die Sitzung des Lenkungsausschusses am Montag, den 12.04., 16 Uhr im Walderlebniszentrum abzuhalten.

Bgm. Joßberger und Hr. Remling danken den Anwesenden für ihre Teilnahme, fordern dazu auf, weiter an der Umsetzung der vorgestellten Projekte und der Entwicklung neuer Ideen zu arbeiten, und schließen die Sitzung.

Thüngersheim, 23.02.2010

gez.

Harald Fröhlich
(Protokollführer)